

Amtsblatt der Stadt Wien

Bezugpreise:

für Wien mit Zustellung, ganzjährig	30 S
„ „ „ „ halbjährig	16 „
Einzelnummer	30 g.



Schriftleitung und Verwaltung:

1. Neues Rathaus, Fernruf: A-23-500 und A-28-500, Klappe 263.
Postsparkassen-Konto Nr. A-39.395 • 45.
Annahme von Anzeigen in der Verwaltung.

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Jahrgang XLII.

Mittwoch 4. Oktober 1933.

Nr. 79.

Inhalt. Sitzungsberichte: Landtag vom 22. September. — Stadtsenat vom 26. September. — Allgemeine Nachrichten: Gemeindevermittlungsämler. — Baubewegung vom 30. September bis 3. Oktober. — Kundmachungen: Hausperre im I. und IV. Bezirk; Abänderung und Ergänzung des genehmigten Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im XXI. Bezirk; Verpachtung der Gemeindejagd im XI., XVIII., XIX. und XXI. Bezirk.

Landtag.

Sitzung vom 22. September 1933.

Vorsitzender: Präsident Dr. Neubauer.

Schriftführer: Die Abg. Maisel, Prinke und Stubianek.

(Beginn der Sitzung um 5 Uhr 10 Minuten nachmittags.)

1. Abg. Dr. Landler ist beurlaubt. Die Abg. Kogler, Wilhelmine Moik und Reisinger sind entschuldigt.

Berichterstatter Abg. Dr. Danneberg.

2. Pr. 3. 2151, P. 2. Die Gesetzesvorlage, womit das Gesetz vom 25. Juni 1929, L.G.B. für Wien Nr. 29, in der Fassung des Gesetzes vom 4. März 1931, L.G.B. für Wien Nr. 18, betreffend die Einhebung einer Abgabe vom gemeinen Bodenwert (Bodenwertabgabe) von verbauten Liegenschaften im Gebiete der Bundeshauptstadt Wien, abgeändert wird, wird in der vorgeschlagenen Fassung in erster und zweiter Lesung angenommen.

(Redner: Die Abg. Kunschak, Dr. Kofzarek und Schiener.)

Folgender Entschließungsantrag (Pr. 3. 2216) des Abg. Nachnebel wird angenommen:

Der Wiener Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 24. Juli 1933 eindringlich davor gewarnt, daß die Maßnahmen der Bundesregierung fortgesetzt werden, die das Gleichgewicht des Gemeindehaushaltes zerschüttern und den Kredit der Stadt Wien, eines der wertvollsten Aktiven Oesterreichs, untergraben.

Nichtsdestoweniger hat die Bundesregierung durch Verordnung vom 19. August 1933 der Gemeinde Wien die Leistung eines Betrages von 72 Millionen Schilling auferlegt, von denen 36 Millionen Schilling im Laufe von vier Monaten des heurigen Jahres und 36 Millionen Schilling im Laufe des nächsten Jahres gezahlt werden sollen. Die Bundesregierung hat der Gemeinde mitgeteilt, daß sie die gesamten Bundessteuerertragsanteile der Gemeinde und des Landes Wien für Rechnung dieser Beträge zurückbehalte. Ueberdies hat die Bundesregierung der Gemeinde eine Steuer entzogen, die im heurigen Jahre mehr als 6 Millionen Schilling einbringt, und so nicht nur die Rechte der Gemeinde beeinträchtigt, sondern ihr neuerdings Einnahmen weggenommen. Auf diese Weise ist das Gleichgewicht des Gemeindehaushaltes neuerdings schwer gestört worden. Neue Ersparungen, aber auch neue Einnahmen sind dadurch unvermeidlich geworden.

Der Landtag stellt fest, daß alle Mehreinnahmen, die sich Wien schaffen muß, überschüssig werden und die Gemeinde auf alle neuen Steuern und Tarifierhöhungen verzichten kann, wenn die Bundesregierung ihre durch Notverordnung erlassenen Maßnahmen zurücknimmt. Der Landtag fordert die Bundesregierung auf, an die Gemeinde nicht Forderungen zu stellen, die untragbar sind und die in ihrer Gänge auch durch neue Einnahmen nicht hereingebracht werden können. Im Interesse der ganzen Wiener Bevölkerung, im Interesse der Wirtschaft und der Gemeindeverwaltung, deren Aufrechterhaltung auf dem Gebiete der Fürsorge und der Schule eine Lebensnotwendigkeit für Wien und ganz Oesterreich ist, muß die Bundesregierung ihre Maßnahmen, die bei Prüfung der gesamten finanziellen Lage der Gemeinde von jedem unvoreingenommenen Menschen als untragbar erkannt werden, zurücknehmen.

Die ganze Kette der Maßnahmen der Bundesregierung bedeutet eine einseitige Aenderung des letzten Finanzausgleiches, der für fünf Jahre die Verhältnisse bis Ende 1935 regeln sollte. Wenn es die Bundesregierung für gut befunden hat, ohne Rücksicht auf den Wortlaut und den Sinn der damaligen Vereinbarungen Maßnahmen auf Kosten Wiens zugunsten des Bundeshaushaltes zu treffen, so muß — sofern diese Maßnahmen auch nur teilweise aufrecht bleiben sollten — sofort eine Entlastung Wiens von den Verpflichtungen durchgeführt werden, die ihm durch den letzten Finanzausgleich zugunsten der übrigen Länder auferlegt worden sind. Wenn der Bund den Gedanken einer Belastung der Länder zu seinen Gunsten verfolgt, statt sich die ihm notwendig erscheinenden Einnahmen durch eigene Steuermassnahmen zu schaffen, so weist die Einrichtung des Präzipiums dazu einen Weg, um so mehr, als die finanzielle Lage Wiens infolge des Rückganges der eigenen Einnahmen nicht besser ist als die der übrigen Länder.

3. Pr. 3. 2154, P. 3. Die Gesetzesvorlage, betreffend die Einhebung der Abgabe anlässlich der Verabfolgung von Nahrungs- oder Genussmitteln wird in der vorgeschlagenen Fassung in erster und zweiter Lesung angenommen.

(Redner: Abg. Kunschak.)

Folgender Antrag des Abg. Kunschak wird abgelehnt:

„Der Landtag wolle beschließen:

Im § 1 wird nach den Worten „einheben zu lassen“ statt des Beistriches ein Punkt gesetzt und haben die nachfolgenden Worte „bei allen anderen . . . verabfolgt werden“ zu entfallen.“

4. Pr. 3. 2153, P. 4. Die Gesetzesvorlage, womit das Luftbarkeitsabgabegesetz, L.G.B. für Wien Nr. 5 aus 1928, in der Fassung der Gesetze vom 20. Dezember 1929, L.G.B. für Wien Nr. 3 aus 1930, und vom 14. Juli 1933, L.G.B. für Wien Nr. 41 aus 1933, abgeändert wird, wird in der vorgeschlagenen Fassung und mit folgender Aenderung in erster und zweiter Lesung angenommen:

Antrag des Abg. Nachnebel:

„Im Artikel I ist im zweiten Satz des Absatzes 2 statt des Wortes „festgestellter“ das Wort „wiederholter“ zu setzen.“

(Redner: Die Abg. Ing. Viber und Nachnebel.)

Folgende Anträge des Abg. Ing. Viber werden abgelehnt:

„Der Landtag wolle beschließen:

Im Artikel I werden im fünften Satze des Absatzes 1 zwischen den Worten „Gesamtentgeltes“ und „festzusetzen“ die Worte eingeschaltet „im Einvernehmen mit den betreffenden Genossenschaften oder Korporationen.“

Im Artikel I hat der zweite Satz des Absatzes 2 zu lauten:

„Wird die Abgabe in drei unmittelbar aufeinanderfolgenden Fällen zu den vorgeschriebenen Einzahlungsterminen nicht zur Gänge entrichtet, so kann der Magistrat verlangen, daß der den ausfolgten Steuerarten entsprechende Steuerbetrag schon anlässlich der Behebung entrichtet wird.“

5. Pr. 3. 2174, P. 5. Die Gesetzesvorlage, womit das Gesetz vom 29. April 1920, n.d. L.G. u. B.B. Nr. 346, in der Fassung des Gesetzes vom 20. Dezember 1923, L.G.B. für Wien Nr. 7 aus 1924, betreffend die Einhebung einer Gemeindeabgabe von Pferden für Personenbeförderung

ING. MARASS & CO., KOMMANDITGESELLSCHAFT GRANITWERKE RADEBEULE

SCHREMS TELEPHON NR. 6 — WIEN I., HEGELGASSE NR. 19
TELEPHON NUMMER R-28-0-57

ALLE GATTUNGEN GRANITPFLASTERSTEINE,
SOWIE SCHOTTER, RIESEL UND SAND

Schaumann Wollindustrie

Ges. m. b. H. in Korneuburg Fabrikbestand seit 1828
Erzeugung aller Arten 770

Lieferungstuche, Konfektionsstoffe,
Lodenstoffe und Woldecken

Fabrik: Korneuburg, Telefon 1
Evidenzbüro: Wien, I., Neutorgasse 16. Telefon U-22-1-98

zung im Gebiete der Stadt Wien (Pferdeabgabe) abgeändert wird, wird in der vorgeschlagenen Fassung in erster und zweiter Lesung angenommen.

6. Pr. Z. 2152, P. 6. Die Gesetzesvorlage, betreffend eine Abänderung einer Bestimmung des Gesetzes vom 26. September 1922, L.G.Bl. für Wien Nr. 152, wird in der vorgeschlagenen Fassung in erster und zweiter Lesung angenommen.

(Redner: Abg. Kunschak.)

Berichterstatter Abg. Weigl.

7. Pr. Z. 541, P. 1. Die Gesetzesvorlage, betreffend die Aenderung des Gesetzes vom 7. Februar 1930, L.G.Bl. für Wien Nr. 16, in der Fassung der Gesetze vom 29. Mai 1931, L.G.Bl. für Wien Nr. 27, und vom 23. Oktober 1931, L.G.Bl. für Wien Nr. 46, über die Beteiligung des Landes Wien an der Förderung der österreichischen Ausfuhr nach der Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken, wird in der vorgeschlagenen Fassung in erster und zweiter Lesung angenommen.

(Schluß der Sitzung um 8 Uhr 24 Minuten abends.)

Stadtsenat.

Sitzung vom 26. September 1933.

Vorsitzender: Bgm. Seitz und VizeBgm. Emmerling.

Anwesende: Die StRr. Dr. Danneberg, Honay, Kunschak, Linder, Dr. Alma Mokko, Richter, Speiser und Weber, ferner Mag. Dior, Dr. Hartl.

Beigezogen: Mag. Rat. Dr. Balazs.

Beurlaubt: StR. Dr. Tandler.

Schriftführer: Verw. Sectr. Feiler.

Berichterstatter amtsf. StR. Speiser.

Folgende Angestellte werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

- (Pr. Z. 2223, M. Abt. 1) Verwaltungsjsekretär Paul Baus;
- (Pr. Z. 2239, M. Abt. 1) Verwaltungsjsekretär Michael Nikitowicz;
- (Pr. Z. 2219, M. Abt. 1) Kanzleikommissär Anna Hoch;
- (Pr. Z. 2240, M. Abt. 1) Oberschulwart Johann Maschek;
- (Pr. Z. 2220, M. Abt. 1) Amtsgelhilfe Josef Hauptmann;
- (Pr. Z. 2221, M. Abt. 1) Maurer Laurenz Herberth;
- (Pr. Z. 2222, M. Abt. 1) Reinigungsfrau Christine Hrdlicka.

Allgemeine Nachrichten.

Gemeindevermittlungsämlter.

Verhandlungstage im Monat Oktober:

XII. Wiener Gemeindebezirk: 6. und 20.

Baubewegung

vom 30. September bis 3. Oktober 1933.

Ansuchen um Baubewilligungen:

Neubauten:

11. Bezirk: Einfamilienhaus, Peholdgasse, Kat. Parz. 908/23, von Juliane Hemerbara, Bauführer Anton Wallisch & Komp., Bm. (2379).
- " " Einfamilienhaus, Hafenteitengasse, Kat. Parz. 846/23, von Karl und Rosa Steiner, Bauführer Oesterreichische Kredit-Baugenossenschaft (2402).
13. Bezirk: Einfamilienhaus, Einl. Z. 2220, Grundstück 1089/35, Baustelle 25, Ober-St. Veit, von Ing. Ad. Jenisch, Bm., Bauführer derselbe (3 195).
- " " Einfamilienhaus, Einl. Z. 906, Grundstück 451/5, Speising, von Anton Horand, Bauführer Josef Seiler, Bm. (5 601).
- " " Einfamilienhaus, Anzbachgasse 62, von Josef und Helene Saba, Bauführer Rudolf Hammer, Bm. (5 579).
- " " Einfamilienhaus, Sonnenweg 62, von Irene Fuchs und Karlmann, Bauführer Rudolf Hammer, Bm. (5 359).
- " " Einfamilienhaus, Einl. Z. 510, Grundstück 609/27, Ditzing, von der Gemeinnützigen Ein- und Mehrfamilien-Baugesellschaft m. b. H., Bauführer Stigler & Rous, Bm. (5 274).
16. Bezirk: Zweifamilienhaus, Dehnergasse 2, von Anton und Ferdinand Glasmeier, Bauführer Matthias Bohdal, Bm. (5 368).
- " " Einfamilienhaus, Baumeistergasse, Einl. Z. 687, Ottakring, von Johann Lentl, Bauführer Arch. Erich Oberdorfer, Bm. (4078).
21. Bezirk: Wohnhaus, Bulzendorfstraße, Grundstück 1090/79, von Wilhelm und Marie Pollak, Bauführer Hugo Schnuparek, Bm. (5 579).
- " " Siedlungshaus, Einl. Z. 1090, Kat. Parz. 297, Asperrn, von Franz Klima, Bauführer Hans Glasauer, Bm. (5 584).
- " " Wohnhaus, Strebersdorfer Straße, Parzelle 95, von Johann und Anna Augustin, Bauführer Karl Fock, Bm. (5 589).
- " " Siedlungshaus, Kravoglgasse, Baustelle 44 a, von Adolf und Augusta Schmiedt, Bauführer Theodor Ruf, Bm. (5 592).
- " " Wohnhaus, Industriestraße, Einl. Z. 630, Grundstück 1069/29, von Aloisia Wenger, Bauführer Stephan Böber, Bm. (5 603).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Herstellungen:

1. Bezirk: Badezimmer, Rotenturmstraße 12, von D. Gans, Bauführer Alois W. Sallatmeyer, Bm. (14181).

ASPHALT-UNTERNEHMUNG JOSEF LOSOS

Wien, XV., Hütteldorfer Straße 24. Tel. U-35-8-29 u. A-41-6-42
Naturasphalt, Stampfasphalt, Makadampflasterungen,
Isolierungen, Dachpappen und Preßkiesdächer
Kontrahent der Gemeinde Wien

Aufzüge Dorfstetter & Löscher

für Personen u. Lasten

Alleininhaber A. Dorfstetter

Reparaturen, Revisionen,
Instandhaltungen prompt
u. billig. Offerte kostenlos

Wien, V., Fendiggasse 7
Telephon A-38-0-38, A-35-903

1. Bezirk: Bauabänderung für Restaurationsbetrieb, Vorlauffstraße 2, von Arnold Neumann, Bau- und Adaptierungsunternehmung in Hoch- und Eisenbetonbau Ges. m. b. H. (14238).
- " " Wohnungsteilung, Reichratsstraße 13, von J. Grünbaum, Bauführer Karl Kahner, Bm. (14319).
2. Bezirk: Leichtwand, Klanggasse 7, Bauführer Ing. Adorjan Fetele, Bm. (14175).
- " " Kamin, Nordbahnhof-Kanzleiraum der Fruchthalle Pfeffer, Abt. III, von der Kohlenhandels-Gesellschaft m. b. H., Bauführer Adalbert Schmid, Bm. (14307).
3. Bezirk: Kanal, Am Heumarkt 7, von A. Lebzelter, Bauführer Ing. Hermann Haas, Bm. (14178).
- " " Bauabänderung, Beatrizgasse 14, von Theresie Hoffmann-Othenhof, Bauführer J. Dostalek & K. Nfenbauer, Bm. (14316).
4. Bezirk: Badzimmer, Frankenberggasse 3, von der Häuserverwaltung Hugo Hermann, Bauführer Karl Schmid, Bm. (14143).
- " " Wohnungsteilung, Argentinierstraße 20, von Henriette Amelie Liefser, Bauführer Moritz & Josef Sturann, Bm. (14322).
5. Bezirk: Kanalauswechslung, Siebenbrunnengasse 18, von der Oesterreichischen Realitäten-A.G., Bauführer „Universale“-Redlich & Berger, Bau-A.G. (14318).
6. Bezirk: Klosett, Mollardgasse 29, Bauführer Franz Kühnel, Bm. (14197).
- " " Wohnungsadaptierung, Wallgasse 4, von H. Löwinger, Bauführer Ing. Karl Weiner, Bm. (14237).
7. Bezirk: Türdurchbruch, Westbahnstraße 31, Bauführer Ing. R. Rutsche (14214).
- " " Ausganga zur Straße, Bieglergasse 7, von Elemer Stern, Bauführer Hans Gistalmehr, Bm. (14302).
9. Bezirk: Bauabänderung, Badgasse 10, von Franz Kaminsth, Bauführer Franz Czerniloffsky, Bm. (14113).
- " " Türdurchbruch, Servitengasse 6, Bauführer M. Kautz & Ing. M. Leiser, Bm. (14191).
11. Bezirk: Vorhaus, Stall, Waschküche und 4 Kammern, Kaiser-Ebersdorfer Straße 129, von Leopold Koller, Bauführer Franz Rubens, Bm. (2385).
- " " Einfriedigungsmauer, An der Ostbahn, Kat. Parz. 593/1, von Leopold und Theresie Bedl, Bauführer Josef Seiler, Bm. (2399).
13. Bezirk: Sommerhütte, Wolfersberg VIII/26, von J. Fojtik, Bauführer G. Herberth, Bm. (5231).
- " " Sommerhütte, Sazberga neu 76, von E. Göbel, Bauführer J. Reinhart, Bm. (5612).
- " " Sommerhütte, Sazberg alt 5, von L. Slama, Bauführer J. Reinhart, Bm. (5615).
- " " Unterteilung eines Schuppens, HOLLERGASSE 7, von Seidl, Bauführer J. Lenkrat, Bm. (5617).
- " " Sommerhütte, Kleingartengebiet 33, proj. Parzelle 670/27, Hütteldorf, von Niederleitner, Bauführer L. Endelweber, Bm. (5734).
- " " Hühnerstall, Baufingergasse 41, von Gruber, Bauführer F. Oppolzer, Bm. (5775).
- " " Fundamentverfestigung, Winkelbreitengasse 33, von Dr. Karl und Ottilie Bugner, Bauführer Ing. Eduard Jvenz, Bm. (5645).
- " " Wohnungsabänderung, Sebastian Brunner-Gasse 3, von Anna Lister, Bauführer Ing. Hans Lustig, Bm. (5524).
- " " Abtragung einer Scheidewand und Ausbrechen von Türöffnungen, Speisinger Straße 46, von Franz Guhl, Bauführer Karl Kröpl. Bm. (5521).
- " " Vergrößerung der Veranda, Reitlingergasse 74, von Lina Mosbacher und Lena Doll, Bauführer Franz Oppolzer, Bm. (5572).
- " " Wohnungsabänderung, Lainzer Straße 83, von Konstantin Britsch, Bauführer Franz Oppolzer, Bm. (5616).
- " " Abtragung und Aufstellung von Scheidewänden (Wohnung), Schweizertalstraße 26, von Ana. Hans Steffen, Bauführer Ferdinand Valdia, Bm. (5611).
- " " Wohnungsadaptierung, Girzenberggasse 5, von Rudolf und Gabriele Laibacher, Bauführer Leopold Benda, Bm. (5619).



**Die guten
Swoboda Dauerbrandöfen**
„Automat“ und „Tantal“

Gas- u. Kohlenherde

Zentralheizungsherde „ALCO“, garantiert die rationellste Ausnützung der Brennstoffe.

Alois Swoboda & Co.
Wien, XVIII., Theresieng. 1 Tel. A-27-5-80
Stadt-niederlage: Lothringerstraße Nr. 2
(nächst dem Schwarzenbergplatz) 669

13. Bezirk: Werkzeughütte, Blaffakstraße, Einl. Z. 2336, Ober-St. Veit, von Anton Swoboda, Bauführer Vaterländische Bau- und Siedlungsgenossenschaft (5594).
- " " Gartenhäuschen, Biraghighasse 41, von Leopold Bogusz, Bauführer Johann Strohberger, Bm. (5735).
- " " Türdurchbrüche und Abänderung, St. Veitgasse 30, von Anna und Berta Huber, Bauführer Oesterreichisch-ungarische Baugesellschaft m. b. H., Nachfolger Ernst Seinhart, Bm. (5682).
- " " Stiegenumbau und Zubau, verlängerte Jagdschloßgasse, Einl. Z. 2111, Ober-St. Veit, von Alphons Preindl, Bauführer Georg Hlozanel, Bm. (5647).
- " " Einfriedung, Kajantgasse 70, von Ing. Eduard Jvenz, Bm., Bauführer derselbe (5646).
- " " Arbeitsschuppen, Amalienstraße 61, von Peter Geiger, Bauführer Wilhelm Geiger, Bm. (5641).
- " " Vermauern von Fensteröffnungen und Durchbrechen im Keller, Mühlbachergasse 6, von Ing. Karl Hofer, Bauführer Alois Sallatmeyer, Bm. (5731).
- " " Wellblechgarage, Mantlergasse 27, von Reg. Henry Evans, Bauführer Franz Hansal, Bm. (5732).
- " " Schuppendach, Straßgischwandergasse 4, von Johann Hader, Bauführer Johann Jaschitschek, Bm. (5733).
16. Bezirk: Betonstützmauer, Erdbrustgasse, Einl. Z. 375, Ottakring, von der „Jugend in Arbeit“, Bauführer K. Glasers Witwe, Bm. (3868).
- " " Hüttenzubau, Steinhofstraße, Einl. Z. 3390, Ottakring, von Karl Dörner, Bauführer Wilhelm Freitsch, Bm. (3898).
- " " Hofverkleinerung, Lorenz Mandl-Gasse 47, von Anton Hnizdo, Bauführer Franz Seidl, Bm. (3986).
- " " Pfeilerauswechslung, Brunnengasse 59, von der Ankerbrotfabriks-A.G., Bauführer Kruschka & Maier, Bm. (4036).
- " " Garage, Rückertgasse 20, von Gustav Edthofer, Bauführer Franz Schüller, Bm. (4057).
- " " Baufläche Umgestaltung, Wattgasse 9, von Josef Meranda, Bauführer K. Kobierstky, Bm. (4058).
- " " Gewächshaus, Erdbrustgasse 53, von Josef Stark, Bauführer K. Hammer, Bm. (4202).
- " " Hauskanalumbau, Hellgasse 8, von Morawek, Bauführer Schwef & Komp., Bm. (4211).
- " " Verkaufshütte, Koppstraße, Parz. 3469/47, von Anna Prodlwitsky, Bauführer M. Sakmann, Bm. (4285).
- " " Kochkessel und Selschhofen, Hasnerstraße 94, von Johann Schab, Bauführer M. Baier, Bm. (4294).
- " " Hauskanalumbau, Hubergasse 13, von Julie Schlager, Bauführer W. Hules Witwe, Bm. (4311).
- " " Hauskanalumbau, Schuhmeierplatz 16, von Karoline Fatacs, Bauführer Franz Blant, Bm. (4312).

JEDE VERSICHERUNG
DURCH DIE
STÄDTISCHE VERSICHERUNGSANSTALT
WIEN I, TUCHLAUBEN 8 TELEFON U 27-5-40

Trocken-Hochleistungsgasmesser
mit Stahlschiebern

LININGER & CO.

Wien, XVI., Neulerchenfelder Straße 67
Telephon Nr. B-46-504

756

S. ELSTER

758

Gasmesserfabrik

Wien, XIV/1, Felberstr. 80
Fernsprecher U-35-5-40 Serie

18. Bezirk: Bauliche Herstellung, Hochschulstraße 17, von der Hochschule für Bodenkultur (14224).
19. Bezirk: Bauliche Umgestaltungen (Ueberdachung eines Hofes), Kahlenberger Straße 14, von L. und M. Brunner, Bauführer Johann Gruber, Bm. (S 381).
- " " Zimmer, Paradisgasse 50, von S. Auen, Bauführer Wenzel Karl, Bm. (S 251).
- " " Geräteraum, Sandgasse 38, von S. Strutka, Bauführer Rob. Haupt, Bm. (S 227).
20. Bezirk: Türdurchbruch (Geschäftslokal), Engerthstraße 90, von F. und Th. Miko, Bauführer B. Pokorny, Bm. (14287).
- " " Bauabänderung, Klosterneuburger Straße 19, von Karoline Königfeld, Bauführer Rudolf Santoll, Bm. (14300).
- " " Adaptierung eines Schuppens zu einer Garage, Engelsplatz 6, von der Handelsgesellschaft für Montanprodukte Ges. m. b. S., Bauführer Franz K. Wozak, Bm. (14324).
21. Bezirk: Bauliche Umgestaltung, Belgasse 63, von Mauthner-Markhof, Bauführer Friedrich Diez, Bm. (S 576).
- " " Offener Schuppen, Brünner Straße 117, von Josef und Theresia Eder, Bauführer Arnold & Köhler, Bm. (S 577).
- " " Verkaufshütte, Floridusgasse 7, von Johann Hajek, Bauführer Josef Bohrn, Bm. (S 580).
- " " Gartenhaus, Siedlung Mühlhäufel, Gruppe IV, Los 48, von Josef & Franz, Bauführer Matthias Böhm, Bm. (S 582).
- " " Verkaufshütte, Einl. 3. 83, Grundstück 2174, Leopoldau, von Berta Kainer, Bauführer Josef Uebermayer, Bm. (S 594).
- " " Glashaus, Lana-Engersdorfer Straße 75, von Josef und Marie Dirr, Bauführer Josef Schulz, Bm. (S 595).
- " " Bauliche Umgestaltung, Wagramer Straße 96, von den Friedrich Siemens-Werken, Bauführer Friedrich Proesler, Bm. (S 596).
- " " 2 Verkaufshütten, Einl. 3. 519, Grundstück 824/1, Ragnan, von Ruppert Zach und Rudolf Schmid, Bauführer Josef König, Bm. (S 608).

Renovierungen:

1. Bezirk: Rudenplatz 8, Karl Dworak jun. & Komp., Bm. (14217).
2. Bezirk: Brater, Zufahrtsstraße, Josef Wenzel, Bm. (14299).
3. Bezirk: Landstraßer Gürtel 17, Oskar Dohan, Bm. (14177).
5. Bezirk: Reiprechtsdorfer Straße 2, Rudolf Schoderböck, Bm. (14226).
7. Bezirk: Neustiftgasse 54, Leopold Mühlberger, Bm. (14207).
8. Bezirk: Blindengasse 16, Franz Böls, Bm. (14167).
11. Bezirk: Kavelinstraße 5a, B. Brufenbauch, Bm. (2382).
13. Bezirk: Linzer Straße 85, Amfacher & Sauer, Bm. (5719).
- " " Bergheidengasse, Einl. 3. 873, Speising, Eduard Slavicek, Bm. (5627).
- " " Himmelhofstraße 33, Max Liewer, Bm. (5630).
- " " Penzinger Straße 52, Adalbert Witafek & Komp., Bm. (5518).
- " " Penzinger Straße 54, Adalbert Witafek & Komp., Bm. (5519).
- " " Hütteldorfer Straße 466, Josef Münster, Bm. (5758).
- " " Auhoferstraße 66, E. Melcher & Jng. Steiner, Bm. (5814).

Abänderung von Liegenschaftsgrenzen:

Grundabteilungen:

3. Bezirk: Einl. 3. 3067, Parz. 2680/6, Landstraße, von J. Savonitth (14298).
12. Bezirk: Einl. 3. 163, Grundstück 164/2, Hezendorf, von Magdalena Gotth (14243).
13. Bezirk: Einl. 3. 541, Grundstück 753/7, Hütteldorf, von Magdalena Mary (14245).
16. Bezirk: Einl. 3. 1542, Ottakring, von der Priv. österr.-ungar. Staats-Eisenbahngesellschaft (14186).
21. Bezirk: Einl. 3. 170, 101, 183, Aspern, von Anna Sedlacek (14244).
- " " Einl. 3. 271, 272, Stadlau, vom Verein Wiener Seidenfärbereien, Ges. m. b. S. (14246).

21. Bezirk: Kravoglgasse 24, Einl. 3. 1313, Grundstücke 553/11 und 553/47, Groß-Zedlersdorf I, von Franz Mada (S 87).
- " " Einl. 3. 630, Grundbuch Ragnan, vom Stift Klosterneuburg (S 88).
- " " Einl. 3. 151, Grundstück 2374/1, Einl. 3. 380, Grundstück 1134, Leopoldau, von Andreas Pinisch und Marie Chrtaler (S 90).

Ansuchen um Bekanntgabe (Aussteckung) von Fluchtlinien und Höhenlagen wurden überreicht:

13. Bezirk: Einl. 3. 2141, Ober-St. Veit, von Margarethe Hauer (5523).
- " " Einl. 3. 1807, Ober-St. Veit, von Albert Steiner (5673).
- " " Einl. 3. 2245, Ober-St. Veit, von Josefina Sandinelli (5681).
- " " Einl. 3. 836, Speising, von Ludwig Böhm (5745).
- " " Einl. 3. 397 bis 400, Lainz, von der M. Abt. 23 (5767).
- " " Einl. 3. 95, Hütteldorf, von Matthäus Bohdal (5773).
- " " Einl. 3. 707, Speising, von Hildegard Mab (5782).
- " " Einl. 3. 906, Speising, von Anton Horand (5801).
- " " Einl. 3. 806, Breitensee, von Marie Stoklaja (5498).
- " " Einl. 3. 561, Hütteldorf, von Josef Haba (5522).
- " " Einl. 3. 701, Unter-Baumgarten, von Julius Frenzel (5547).
- " " Einl. 3. 2052, Ober-St. Veit (Teil) von Samuel Roller (5633).
- " " Einl. 3. 15, Hütteldorf, von Karl Schenner (5648).
- " " Einl. 3. 26, Unter-St. Veit, von Georg Hofner (5713).
- " " Einl. 3. 37, Speising, von der M. Abt. 19 (5718).
- " " Einl. 3. 542, Ober-St. Veit, von Friedrich Rötter (5776).
- " " Einl. 3. 625, Ober-St. Veit, von Josefa Sterk (5778).
19. Bezirk: Einl. 3. 332, Grinzing, von J. Rode (2321).
21. Bezirk: Beliniggasse, Grundstück 1063/27, An der oberen alten Donau, von Ferdinand Staudinger (S 158).
- " " Siedlung Weiß' Erben, Aspern, Block F, Parzelle 70, von Franz Klima (S 159).
- " " Einl. 3. 32, Grundstück 202, Einl. 3. 1165, Grundstück 201/1, Einl. 3. 1232, Grundstück 198/1, Einl. 3. 1171, Grundstück 197/1, Einl. 3. 12, Grundstück 194, Einl. 3. 1226, Grundstücke 193 und 190, Einl. 3. 39, Grundstück 189, Leopoldau, von Rosa Bernreiter (S 160).
- " " Einl. 3. 1553, Grundstück 286, Groß-Zedlersdorf I, von Franz Fehrl (S 161).
- " " Einl. 3. 119, Grundstück 824/1, Aspern, von Rupert Zach und Rudolf Schmid (S 162).

Rundmachungen.

M. Abt. 54/1867/33.

Wien, am 30. September 1933.

Bausperre im I. und IV. Bezirk.

Im Sinne der Bestimmungen des § 8, Absatz 3 und 4 der Bauordnung für Wien wird bekanntgemacht, daß der Herr Bürgermeister mit Entschliebung vom 29. September 1933, gemäß § 93 der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien die Verlängerung der mit dem Beschluß des Gemeinderates vom 25. September 1931, Br. 3. 2032/31 über das Gebiet zwischen der Wiedner Hauptstraße, Margaretenstraße, Schleifmühlgasse, dem Kühnplatz, der Mühlgasse, der Rechten Wienzeile und der Friedrichstraße im I. und IV. Bezirk verhängten Bausperre, bekanntgemacht im

CESCHKA HÜTE

Feinste Herren und Damenhüte

7. Bez., Kaiserstraße 123 — 9. Bez., Alserstraße 6

KRE-PA Zur Ausrottung von Russen,
Schwaben, Wanzen usw.
Ratten und Mäusen



Vernichtet das Ungeziefer vor Ihren Augen!
Verlangen Sie kostenlose Vorführung!
Wir übernehmen die Vertilgung unter vollster
Garantie und zu mäßigen Pauschalpreisen!

„KREPA“

Erzeugung chemischer Produkte für Schädlingsbekämpfung

F. Róna, Wien
VII., Urban-Loritz-Platz 8, Telephon B-37-0-62
Kontrahent von Bund und Gemeinde — Unzählige Anerkennungen!



**PROTOS-
ELEKTRO-
ÖFEN** ⁷⁵⁹

für Übergangs-
u. Zusatzheizung

Österr. Siemens-Schuckert-Werke
Techn. Büro: Wien, I., Nibelungeng. 15 (Siemenshaus)

Amtsblatt der Stadt Wien vom 3. Oktober 1931, auf ein Jahr, das ist bis zum 3. Oktober 1934, genehmigt hat. Die Grenzen dieses Gebietes sind aus den bei der M. Abt. 54, I. Neues Rathaus, II. Stock, Aufbau, Tür 5, erliegenden Plänen zu ersehen.

M. Abt. 54/3015/32.

Wien, am 28. September 1933.

Abänderung und Ergänzung des genehmigten Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im XXI. Bezirk.

Der Magistrat beabsichtigt, einen Antrag auf Abänderung und Ergänzung des genehmigten Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes an der Langobardenstraße und Wulfsendorfsstraße nächst der Senderanlage der Flugfunkstelle im XXI. Bezirk dem Gemeinderat zur Genehmigung vorzulegen.

Im Sinne des § 2, Absatz 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 5. Oktober bis 18. Oktober 1933 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M. Abt. 54, I. Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Aufbau, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Verpachtung der Gemeindejagd im XI. Bezirk.

M. B. M. XI/G 118/33.

Wien, am 20. September 1933.

Auf Grund des § 15 des Jagdgesetzes für Wien (Gesetz vom 8. Dezember 1902, L. G. Bl. 22/1903) wird die Verpachtung der Gemeindejagd des XI. Bezirkes von Wien auf die Dauer von 5 Jahren, und zwar für die Zeit vom 1. Jänner 1934 bis einschließlich 31. Dezember 1938 im Wege der öffentlichen Versteigerung am **Mittwoch, den 22. November 1933**, um 10 Uhr vormittags im magistratischen Bezirksamt für den XI. Bezirk, XI. Entplatz 2, 1. Stock, im kleinen Sitzungssaal vorgenommen.

Diese Gemeindejagd umfaßt das Gebiet der ehemaligen Gemeinde Kaiser-Ebersdorf, ferner der ehemaligen Gemeinde Simmering den an den

X. Bezirk angrenzenden südlichen Teil, der nördlich von einer vom Rudolfschen (Löwy) Ziegelwerk bis zum Hause XI. Simmeringer Hauptstraße 168 geradlinig verlaufenden Linie und östlich von der Simmeringer Hauptstraße begrenzt wird.

Der Ausrufungspreis beträgt 300 S.

Bewerber um die Pacht haben vor Beginn der Versteigerung ein Badium in der Höhe des Ausrufungspreises bei der Kassa (Rechnungsabteilung) M. B. M. für den XI. Bezirk zu erlegen.

Gemäß § 20 des Jagdgesetzes für Wien wird bemerkt, daß, wenn infolge der endgültigen Entscheidung über etwa noch anhängige Berufungen oder im Sinne weiterer Bestimmungen dieses Gesetzes ein Zuwachs oder ein Abfall an dem Gemeindejagdgebiet eintritt, der bei der Versteigerung erzielte Pachtzuschlag eine Erhöhung oder Herabminderung im Verhältnisse des Flächenmaßes des Zuwachses oder Abfalles erfährt.

Die Pachtbedingungen können im magistratischen Bezirksamt für den XI. Bezirk, 2. Stock, Tür 2, täglich zwischen 8 bis 1 Uhr vormittags eingesehen werden.

Magistratisches Bezirksamt für den XI. Bezirk, im selbständigen Wirkungsbereich des Landes.

M. B. M. XVIII/8/82/33.

Wien, am 28. September 1933.

Verpachtung der Gemeindejagd im XVIII. Bezirk.

In Durchführung des § 15 des Gesetzes vom 8. Dezember 1902, n. d. L. G. u. B. Bl. Nr. 22 ex 1903, wird die Verpachtung der Gemeindejagd im XVIII. Bezirk ausgeschrieben.

Für diese Jagd kommt das Gebiet des XVIII. Gemeindebezirkes mit Ausnahme jenes Teiles in Betracht, der östlich von einer 200 Meter westlich von der Scheibnergasse längs derselben verlaufenden Linie mit der Verlängerung bis zur Ludwiggasse und südlich von dem der Ludwiggasse zwischen den Ortsrieden Sonnleiten und Sandleiten einerseits und der Ortsriede Oberhohenwarth andererseits zur Gemeindegrenze des XVIII. und XIX. Bezirkes führenden Feldweg begrenzt wird.

ZIMMEREI
WIENERBERG

TEL. R-11-0-52

WIEN, X.
806

**STUAG ÖSTERREICHISCHE STRASSEN-
BAU-UNTERNEHMUNG A. G.**

Direktion: Wien I., Seilerstätte 22 - Tel. R-22-1-97
Granitsteinbrüche u. Schotterwerke: Schärding O.-Ö
Telephon Nummer 8 und 52

NEUZEITLICHER STRASSENBAU
Walzungen, Oberflächenbehandlung mit Kalt- u. Heißverfahren. Tränk- u. Mischverfahren. Sämtliche Arten von Pflasterherstellungen. Betonstraßen. Lieferung aller Sorten Pflastersteine, Randsteine, Werksteine, Bruchsteine, Schotter aus hochwertigem, zähhartem, blauem Granit

Alexander Hornacsek

Wien, XIX., Hohe Warte 70 Tel. B-12-0-14

Reis-Import

764

**OESTERREICHISCH-UNGARISCHE
BAUGESELLSCHAFT**

WIEN, I., RENNGASSE 6, TEL. U-21-5-95 SERIE

PERLMOOSER**ZEMENTFABRIKS - A. G.**Zentralbüro:
Wien, IV., Lothringerstr. 8
Fernsprecher:
U-46-0-72, U-46-0-73, U-47-3-61

747

A. KRALLWien, XIII. Bezirk,
Zehetnergasse 25-33

Telephon Nr. U-35-3-65

**Arbeitskleider
Konfektion und
Wäscheherzeugung**

789

Lieferant der Gemeinde Wien

Auf die Kundmachung des Wiener Magistrates vom 27. April 1931, Nr. Abt. 42/1534/30, L.G.Bl. für Wien Nr. 22, mit der die Ausübung der Jagd auf einem Teil des XVIII. Bezirkes verboten wurde, wird verwiesen.

Die Versteigerung erfolgt am **Mittwoch**, den 25. Oktober 1933, um 10 Uhr vormittags im magistratischen Bezirksamt für den XVIII. Bezirk, XVIII. Martinstraße 100, II. Stock, Zimmer 3.

Die Verpachtung erfolgt für die Zeit vom 1. Jänner 1934 bis 31. Dezember 1938. Der Ausrufspreis für den Jagdpachtshilling beträgt 200 S. Bewerber haben vor Beginn der Versteigerung ein Badium in der Höhe des Ausrufspreises bei der Rechnungsamtsabteilung für den XVIII. Bezirk zu erlegen.

Sollte aus irgend einem Grund im Sinne der Bestimmungen des Wiener Jagdgesetzes ein Zuwachs oder Abfall am Gemeindegebiet eintreten, so erfährt der bei der Versteigerung erzielte Pachtshilling eine Erhöhung oder Herabsetzung im Verhältnis des Zuwachses oder Abfalles.

Die weiteren Versteigerungs- und Verpachtungsbedingungen können im magistratischen Bezirksamt für den XVIII. Bezirk, XVIII. Martinstraße 100, II. Stock, Zimmer 3, zwischen 9 und 12 Uhr bis zum Tag der Versteigerung eingesehen werden.

Magistratisches Bezirksamt für den XVIII. Bezirk,
im selbständigen Wirkungsbereich.

Verpachtung des Gemeindejagdgebietes im XIX. Bezirk.

M.B.N. XIX/7/31/33.

Wien, am 23. September 1933.

In Durchführung des § 15 des Gesetzes vom 8. Dezember 1902, L.G.Bl. 22/1903, wird die Verpachtung der Jagd auf dem Gemeindejagdgebiet des XIX. Bezirkes im Wege der öffentlichen Versteigerung ausgeschrieben.

Ausgenommen sind folgende Eigenjagdgebiete und Jagdeinschlüsse:

1. Der Gemeinde Wien auf den Parzellen der Katastralgemeinden Ober-Sievering und Grinzing im bisherigen Umfang samt Vorpachtrecht auf den bisherigen Parzellen der Gemeinde Grinzing im Ausmaße von zirka 3 Hektar.

2. Des Stiftes Klosterneuburg auf den Parzellen der Katastralgemeinden Ober-Sievering und Grinzing im Umfang von rund 137 Hektar.

Das Stift Klosterneuburg hat auch das Vorpachtrecht auf den Parzellen 1187, 1188/1, 1183, 1196, 1191, 1192, 1193 und 1118 von zusammen rund 6 Hektar in der Katastralgemeinde Grinzing.

3. Der Kahlenberg-A.G. auf Parzellen der Katastralgemeinden Josefzdorf, Grinzing, Heiligenstadt, Kahlenbergerdorf und Ruzsdorf im Ausmaße von rund 218 Hektar.

Ferner steht der Kahlenberg-A.G. das Vorpachtrecht auf den Parzellen 1115/1 und 1115/2 im Ausmaße von rund 2 Hektar zu. Diese beiden Parzellen liegen in der Katastralgemeinde Grinzing.

Die Versteigerung erfolgt am **Montag**, den 16. Oktober 1933, um 9 Uhr vormittags im magistratischen Bezirksamt für den XIX. Bezirk, Gatterburggasse 14, II. Stock, Zimmer 4 (Verhandlungszimmer der Schlichtungsstelle).

Die Verpachtung erfolgt auf 5 Jahre für die Zeit vom 1. Jänner 1934 bis 31. Dezember 1938.

Der Ausrufspreis für den Jahrespachtshilling beträgt 800 S (achthundert Schilling).

Bewerber haben vor Beginn der Versteigerung ein Badium im Betrage von 10 Prozent des Ausrufspreises bar zu erlegen.

Sollte aus irgend einem Grund im Sinne der Bestimmungen des Wiener Jagdgesetzes ein Zuwachs oder Abfall am Gemeindejagdgebiet eintreten, so erfährt der bei der Versteigerung erzielte Pachtshilling eine Erhöhung oder Herabsetzung im Verhältnis des Zuwachses oder Abfalles.

Die weiteren Versteigerungs- oder Verpachtungsbedingungen können beim magistratischen Bezirksamt für den XIX. Bezirk, Gatterburggasse 14, II. Stock, Zimmer 1, zwischen 9 und 12 Uhr bis zum Tage der Versteigerung eingesehen werden.

Magistratisches Bezirksamt für den XIX. Bezirk
im selbständigen Wirkungsbereich.

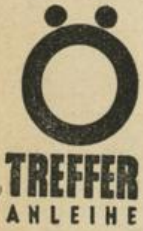
Fassadenausführung
JOHANN SÜSS | Architekt
Stukkaturmeister | **FRANZ SIESS**
Stadtbaumeister 688

Spezialfirmen für Edelputz-, Fassaden-,
Renovierungs-, Portal- und Stuckarbeiten
Wien, XVI., Hetttenkofergasse 26 / Tel. U-30-5-23, B-48-3-43

Ing. Karl Stigler & Alois Rous
Nachfolger A. Bügler & F. Jakob

STADTBAUMEISTER
Telephon B-34-4-76 683
Wien, VII., Kirchengasse 32 Telephon B-32-2-97

Ausführung aller Arten von Hoch- u. Eisenbetonbauten



4%ige Österreichische Trefferanleihe 1933

ausgegeben in Blocks zu je 100 Millionen Schilling

Auf Grund des Bundesgesetzes vom 21. März 1930, B.G.Bl. Nr. 86, und der Trefferanleihe-Verordnung legt der Bund eine 4%ige Oesterreichische Trefferanleihe zur öffentlichen Zeichnung auf. Die Anleihe ist mündelsicher und wird an der Wiener Börse kotiert werden.

Anleihezweck.

Der Anleiheerlös wird in der Hauptsache zur Arbeitsbeschaffung (öffentliche Investitionen) verwendet werden. Der Restbetrag wird zur Konvertierung und Abdeckung staatlicher Schuldverschreibungen dienen.

Laufzeit, Stückelung.

Die Anleihe hat eine 50jährige Laufzeit. Jeder Block von 100 Millionen Schilling umfaßt 200.000 Schuldverschreibungen, lautend auf je 500 Schilling. Die Schuldverschreibungen werden auch in $\frac{1}{5}$ -Stücken zu 100 S ausgegeben.

Verzinsung.

Die Verzinsung der Schuldverschreibungen beträgt jährlich 4% vom Nennwert. Die Zinsen werden im nachhinein gegen Halbjahreszinsscheine am 1. April und 1. Oktober jedes Jahres bezahlt.

Goldklausel.

Die Auszahlung von Kapital, Treffer und Zinsen erfolgt zum Nennwert in gesetzlichen Zahlungsmitteln mit Berücksichtigung der folgenden Wertsicherung:

Sollte am letzten Börsentag vor einer Fälligkeit der im Sinne der Goldklauselverordnung verlaubliche Goldkurs höher sein, als er am 2. Oktober 1933 gewesen ist, so erhöht sich der in gesetzlichen Zahlungsmitteln zu bezahlende Betrag in dem gleichen Verhältnis über den Nennwert der Fälligkeit.

Für den Fall, als in Zukunft die Verlautbarung des Goldkurses eingestellt werden sollte, wird dem Anleihegläubiger der fällige Betrag zum Goldwert des Schillings vom 2. Oktober 1933, nämlich 1 S = 0'1654069275 Gramm Feingold garantiert.

Gewinnplan für jeden Block.

In der Zeit vom 1. Oktober 1933 bis 30. September 1943 gelangen für jeden Block jährlich 2200 Treffer im Gesamtbetrage von 2 Millionen Schilling und ein Haupttreffer im Betrage von 1 Million Schilling zur Verlosung.

Die Verlosung erfolgt jährlich im März und im September, die Treffer verteilen sich auf diese beiden Ziehungstermine in folgender Weise:

März-Ziehung:		September-Ziehung:	
1 Haupttreffer zu	1,000.000 S	1 Treffer zu	200.000 S
1 Treffer	50.000 S	1 "	50.000 S
2 "	25.000 S	15 "	10.000 S
10 "	10.000 S	20 "	4.000 S
10 "	4.000 S	2000 "	500 S
140 "	2.000 S		
zus. 164 Treffer	mit 1,520.000 S	zus. 2037 Treffer	mit 1,480.000 S

zus. 164 Treffer mit 1,520.000 S

zus. 2037 Treffer mit 1,480.000 S

zus. 164 Treffer mit 1,520.000 S

zus. 2037 Treffer mit 1,480.000 S

zus. 164 Treffer mit 1,520.000 S

zus. 2037 Treffer mit 1,480.000 S

zus. 164 Treffer mit 1,520.000 S

zus. 2037 Treffer mit 1,480.000 S

zus. 164 Treffer mit 1,520.000 S

zus. 2037 Treffer mit 1,480.000 S

zus. 164 Treffer mit 1,520.000 S

zus. 2037 Treffer mit 1,480.000 S

zus. 164 Treffer mit 1,520.000 S

zus. 2037 Treffer mit 1,480.000 S

zus. 164 Treffer mit 1,520.000 S

zus. 2037 Treffer mit 1,480.000 S

zus. 164 Treffer mit 1,520.000 S

zus. 2037 Treffer mit 1,480.000 S

zus. 164 Treffer mit 1,520.000 S

zus. 2037 Treffer mit 1,480.000 S

zus. 164 Treffer mit 1,520.000 S

zus. 2037 Treffer mit 1,480.000 S

Steuer- und Gebührenbefreiungen, Amnestie.

Alle Zahlungen (Kapital, Treffer und Zinsen) erfolgen abgabenfrei. Anleihestücke im Nachlasse des Zeichners sind von allen Nachlaßabgaben befreit. Außerdem ist mit der Anleihezeichnung auch eine Amnestie für Steuerstrafen und Steuernachbemessungen sowie für Devisenvergehen verbunden. Diese Amnestie kann auch erst bei der Beanstandung in Anspruch genommen werden.

Entrichtung des Zeichnungspreises.

Der Zeichnungspreis beträgt 98 S für je 100 S Nennwert, also für ein ganzes Stück von 500 S Nennwert 490 S und für ein Teilstück von 100 S Nennwert 98 S.

Der Zeichnungspreis kann auch in Raten abgestattet werden, und zwar so, daß 40% innerhalb der Zeichnungsfrist, 20% bis 15. November 1933, 20% bis 15. Dezember 1933 und 20% bis 15. Jänner 1934 zu entrichten sind.

Das Verbot der vorzeitigen Rückzahlung gebundener Bucheinlagen ist für den Fall außer Kraft gesetzt, daß der Betrag unmittelbar zur Einzahlung des Zeichnungspreises durch den Einleger verwendet wird.

Zur Zeichnung können bis zu höchstens ein Viertel des Zeichnungspreises die in einer besonderen Kundmachung angeführten Schuldverschreibungen der altösterreichischen und der altungarischen Vorkriegsschulden (Renten usw.) verwendet werden.

Die Zeichner, die den Zeichnungspreis in alten Schuldverschreibungen abstaten, müssen einer einjährigen Sperre jener Stücke der neuen Anleihe zustimmen, die dem durch Hingabe der alten Schuldverschreibungen bezahlten Teil des Zeichnungspreises entsprechen.

Die Zeichnungsfrist begann Montag, den 2. Oktober 1933, und endet am 21. Oktober 1933.

Zeichnungen werden entgegengenommen bei:

der Oesterreichischen Nationalbank, der Oesterreichischen Postsparkasse, bei allen Banken und Bankfirmen, bei allen Landeshypothekenanstalten, Sparkassen, sowie den Kreditgenossenschaften und Raiffeisenkassen und deren Verbänden, dem Dorotheum, den Versicherungsanstalten, den Geschäftsstellen der Klassenlotterie und sämtlichen Postämtern.

M.B.N. XXI/11/31/33.

Wien, am 29. September 1933.

Öffentliche Versteigerung der Jagd auf dem Gemeindejagdgebiet im XXI. Wiener Gemeindebezirk.

Gemäß den Bestimmungen der §§ 15 und 17 bis 20 des Wiener Jagdgesetzes vom 8. Dezember 1902, L.G.B. Nr. 22, wird die öffentliche Versteigerung der Jagd auf den Gemeindejagdgebieten im XXI. Wiener Gemeindebezirk an den nachstehend angeführten Tagen vorgenommen werden:

I.

Gemeindejagdgebiet „Leopoldau“, umfassend das jagdbare Gebiet der ehemaligen Katastralgemeinde Leopoldau, zuzüglich des bisher zum Strebersdorfer Gemeindejagdgebiet gehörigen Teiles, der im Westen von der ehemaligen Parkettfabrik, im Norden von der Nordbahn, im Süden von der Leopoldauer Straße und im Osten von dem bisherigen Gemeindejagdgebiet Leopoldau begrenzt wird.

Flächeninhalt: Circa 500 Hektar.

Ausrufungspreis: 400 S.

Versteigerung: Am Montag, den 16. Oktober 1933, um 9 Uhr vormittags im kleinen Sitzungssaal der Bezirksvertretung für den XXI. Bezirk, XXI. Am Spitz 1, II. Stod.

II.

Gemeindejagdgebiet „Nagran“, umfassend das jagdbare Gebiet der ehemaligen Katastralgemeinde Nagran.

Flächeninhalt: Circa 929 Hektar.

Ausrufungspreis: 900 S.

Versteigerung: Am Montag, den 16. Oktober 1933, um 10 Uhr vormittags im kleinen Sitzungssaal der Bezirksvertretung für den XXI. Bezirk, XXI. Am Spitz 1, II. Stod.

III.

Gemeindejagdgebiet „Hirschstetten“, umfassend das jagdbare Gebiet der ehemaligen Katastralgemeinde Hirschstetten und die mit Wien vereinigten Teile der Katastralgemeinde Breitenlee.

Flächeninhalt: Circa 500 Hektar.

Ausrufungspreis: 400 S.

Versteigerung: Am Montag, den 16. Oktober 1933, um 11 Uhr vormittags im kleinen Sitzungssaal der Bezirksvertretung für den XXI. Bezirk, XXI. Am Spitz 1, II. Stod.

IV.

Gemeindejagdgebiet „Strebersdorf“, umfassend die jagdbaren Gebiete der ehemaligen Gemeinden Strebersdorf, Floridsdorf und Jedlese und die mit Wien vereinigten Teile der Katastralgemeinde Lang-Enzersdorf, mit Ausnahme des Gebietes, das im Westen von der ehemaligen Parkettfabrik, im Norden von der Nordbahn, im Süden von der Leopoldauer Straße und im Osten von dem bisherigen Gemeindejagdgebiet Leopoldau begrenzt wird.

Flächeninhalt: Circa 664 Hektar.

Ausrufungspreis: 400 S.

Versteigerung: Am Montag, den 16. Oktober 1933, um 12 Uhr mittags im kleinen Sitzungssaal der Bezirksvertretung für den XXI. Bezirk, XXI. Am Spitz 1, II. Stod.

V.

Gemeindejagdgebiet „Stadlau“, umfassend das jagdbare Gebiet der ehemaligen Katastralgemeinde Stadlau.

Flächeninhalt: Circa 265 Hektar.

Ausrufungspreis: 200 S.

Versteigerung: Am Dienstag, den 17. Oktober 1933, um 9 Uhr vormittags im kleinen Sitzungssaal der Bezirksvertretung für den XXI. Bezirk, XXI. Am Spitz 1, II. Stod.

VI.

Gemeindejagdgebiet „Aspern I (nördlicher Teil)“, umfassend das nördlich der Langobardenstraße, des Siegesplatzes und der Linie

der Straßenbahn Aspern—Ehlingen gelegene jagdbare Gebiet der ehemaligen Katastralgemeinde Aspern.

Flächeninhalt: Circa 650 Hektar.

Ausrufungspreis: 500 S.

Versteigerung: Am Dienstag, den 17. Oktober 1933, um 10 Uhr vormittags im kleinen Sitzungssaal der Bezirksvertretung für den XXI. Bezirk, XXI. Am Spitz 1, II. Stod.

VII.

Gemeindejagdgebiet „Aspern II (südlicher Teil)“, umfassend das restliche (südliche) jagdbare Gebiet der ehemaligen Katastralgemeinde Aspern.

Flächeninhalt: Circa 1014 Hektar.

Ausrufungspreis: 2500 S.

Versteigerung: Am Dienstag, den 17. Oktober 1933, um 11 Uhr vormittags im kleinen Sitzungssaal der Bezirksvertretung für den XXI. Bezirk, XXI. Am Spitz 1, II. Stod.

VIII.

Gemeindejagdgebiet „Groß-Zedlersdorf“, umfassend die jagdbaren Gebiete der ehemaligen Gemeinde Groß-Zedlersdorf und die mit Wien vereinigten Teile der Katastralgemeinde Stammersdorf, zuzüglich einer Fläche, die im Süden von der Nordbahn, im Osten von der Mauer des städtischen Gaswerkes und dem Feldweg, der nördlich des Gaswerkes in gerader Linie zur Gerasdorfer Straße läuft und die Kliffengründe von dem übrigen Gebiet scheidet, und im Norden und Westen von dem bisherigen Gemeindejagdgebiet Groß-Zedlersdorf begrenzt wird.

Flächeninhalt: Circa 380 Hektar.

Ausrufungspreis: 600 S.

Versteigerung: Am Dienstag, den 17. Oktober 1933, um 12 Uhr mittags im kleinen Sitzungssaal der Bezirksvertretung für den XXI. Bezirk, XXI. Am Spitz 1, II. Stod.

Bewerber haben vor Beginn der Versteigerung ein Badium von 10 Prozent des Ausrufungspreises in barem oder in Form einer Einlage bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien zu erlegen.

Die Jagdpachtperiode dauert vom 1. Jänner 1934 bis 31. Dezember 1938 (achtunddreißig).

Sollte aus irgend einem Grund im Sinne der Bestimmungen des Wiener Jagdgesetzes ein Zuwachs oder Abfall an den Gemeindejagdgebieten eintreten, so erfährt der bei der Versteigerung erzielte Pachtschilling eine Erhöhung oder Herabminderung im Verhältnis des Flächenausmaßes des Zuwachses oder Abfalles.

Die weiteren Versteigerungs- und Verpachtungsbedingungen können beim magistratischen Bezirksamt für den XXI. Bezirk, XXI. Am Spitz 1, im II. Stod, Amtszimmer Nr. 2, täglich außer Sonntag zwischen 8 und 13 Uhr bis zum Tag der Versteigerung eingesehen werden.

Magistratisches Bezirksamt für den XXI. Bezirk,
im selbständigen Wirkungsbereich des Landes.

Sämtliches Elektro-Material

Fabrikation der

„METALLUM“

elektr. Bügeleisen u. Heizkissen

MAXIM KOLMER & Co., Wien, I., Krugerstr. 4

Telephon R-28-0-81

773

Telephon R-28-0-82

BRÜCKEN-WAAGEN BAUANSTALT

Wien, XIV., Holohergasse Nr. 19 Int. urb. Tel. U-33-7-87

Spezialbau von Brücken-, Skala- und Dezimal-Waagen

753